

PJ-Evaluation

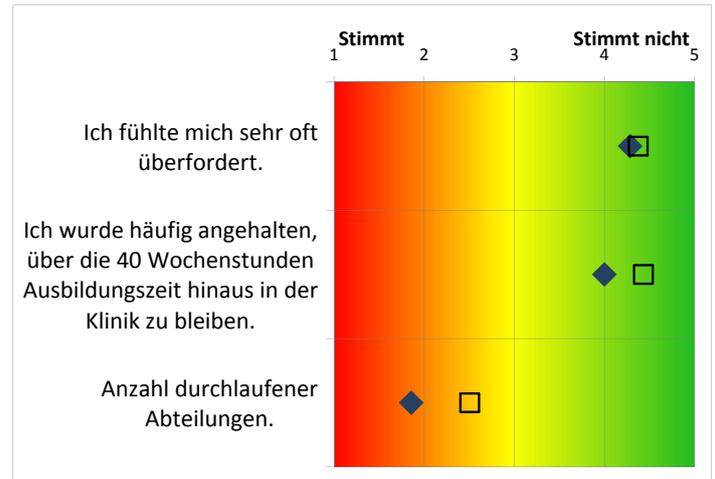
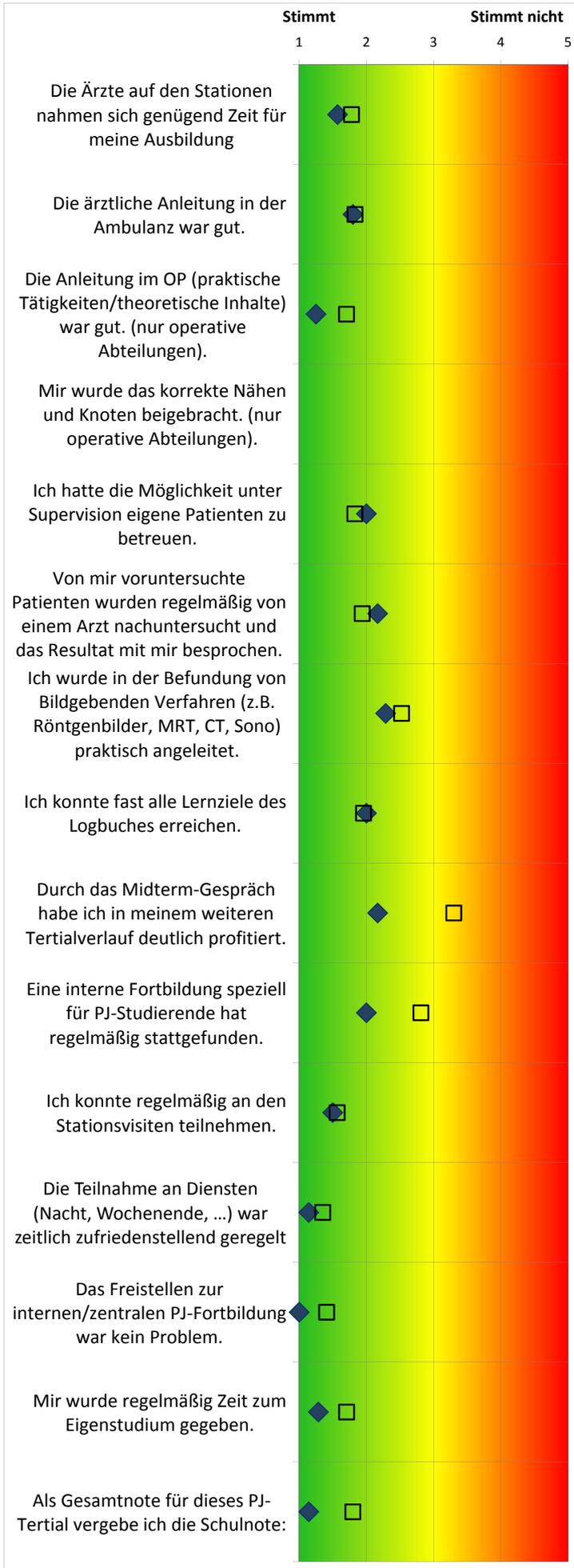
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten ab Herbst 2012 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

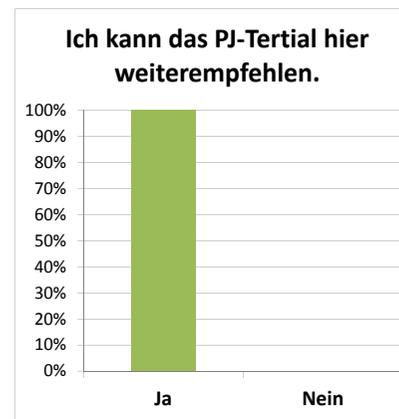
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 7

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	sehr gute Ausbildung, sehr nettes Team, viel eigenständiges Arbeiten unter Supervision, ganz toll! Tutoren werden zugeteilt	OP-Einsatz, Intensivstation, NEF-Einsatz, Sprechstunde, Tutorenzuteilung = TOP Betreuung	-	-
Student 2	tolle Betreuung, viel gelernt, vorbildliches Pjler-Betreuungskonzept über die Vorgaben des Dekanats hinaus	Betreuung; Aufnahme ins Team; Betreuung auch von pflegerischer Seite sehr gut; lehrreiche Zeit auf ITS, Möglichkeit NEF mitzufahren	-	Betreuungskonzept auch für Intensivstation
Student 3	sehr gute Struktur, super Abteilung	klare Aufgaben für Pjler; gute Bezugspersonen; Möglichkeit viele Notarzt-Einsätze zu sehen	-	-
Student 4	-	Die selbstständige Arbeit im OP war sehr gut, auch die Betreuung dort war super	Die Intensivstationsabteilung war nicht gut	Es sollte bessere Betreuung auf Intensivstation geben
Student 5	-	nette Ärzte, Vielfältigkeit	Zuordnung der Pjler zu einem OP-Saal - >jeden Tag wechselnder Anästhesist; "Kühle" Klinikleitung	PJ-Fortbildung außerhalb der Ringvorlesung; PJ-Zuordnung wochenweise zu einem Arzt

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 6	ich unter Anleitung und Supervision mir zugeteilter Tutoren meine selbst gesteckten Ziele erreichen konnte	Die freundliche Begrüßung im Klinikum sowie in der Abteilung der Anästhesie. Der respektvolle und wertschätzende Umgang mit mir als Pjler. Die Anleitung durch die Oberärzte. Das Prinzip der Tutoren, die einen das gesamte Quartal über begleitet haben und den Progress beurteilen konnten. Die Möglichkeit auf dem NEF der Intensiv mitzufahren	Die Anleitung auf Intensivstation (bedingt leider durch die hohe Arbeitsbelastung des Personals). Hier gab es leider keinen Verantwortlichen, der mich in die Arbeit auf Intensiv einwies.	-
Student 7	man darf alles machen; 2 Wochen NEF Fahren	2 Wochen NEF; selbstständiges Durchführen aller Tätigkeiten möglich; 2 Mentoren, die fest zugeteilt sind	durch Größe der Abteilung dauert es lange, bis man "ankommt"	-
Student 8	-	Gute PJ-Fortbildung	-	-